

PARTYTIPP

Die niederländische Rockband The Red Phone kommt nach Feuerthalen. Das rote Telefon ist dafür bekannt, mit wilder und roher Rockmusik immer einen sehr guten Draht zum Publikum zu finden und die Hörer zum Klingeln zu bringen. Genauso gut beherrschen sie aber auch ruhige und verträumte Bluesklänge. Audio Circus aus der deutschen «Rockcity» Hannover machen danach gleich im selben Stil weiter. Mit Einflüssen aus der R-'n'-B-Sparte produzieren sie Musik, die nicht für die Medien glatt gebügelt wurde, sondern einen echten Charakter besitzt

THE RED PHONE & AUDIO CIRCUS

Freitag, 2. Dezember, 20.30 Uhr, dolderz, Feuerthalen.

Schnörkelloser Heavy-Sound

Mit weltweit 60 Millionen verkauften Alben sind sie die international erfolgreichste schottische Musikformation aller Zeiten. Nun kommen Nazareth nach Schaffhausen. Hits wie «Dream on», «Love Hurts», «Hair of the Dog» oder «Razamanaz» sind heute noch sehr beliebt. 1968 gegründet, prägen sie die Geschichte des Hardrocks entscheidend mit und gelten auch als die Grundsteinleger des Heavy Metals – und sie sind immer noch im Geschäft, ganz nach dem Motto «Loud 'n' Proud», wie der Titel eines ihrer Alben ist.



NAZARETH

Sonntag, 4. Dezember, 20 Uhr, Kammgarn Schaffhausen.

Konfrontation der Wirklichkeiten

Der Schaffhauser Polit- und Performancekünstler Beat Toniolo will es wieder einmal schaffen, die Menschen mit einem seiner Kunstwerke aufzuwühlen und zu verstören. Sein neuestes Projekt ist eine begehbare Installation, genannt Kunst-Kontainer. Mit einem Teppich aus Fotos, Musik, Stimmengewühl und Ausschnitten einer Rede sowie verschiedenen Objekten wie Schwimmwesten oder einem liegenden gelassenen Kinderrucksack versucht er das Sich-Auseinandersetzen mit der Flüchtlingsproblematik zu fördern.

TONIOLO'S KUNST-KONTAINER

Mittwoch, 30. November, 18.30 Uhr, Stadtheater (Foyer), Schaffhausen.

www.nordagenda.ch

Berufe stellen sich vor: Hotelfachmann/-frau (EFZ), Hotellerieangestellte/r (EBA), Kaufmann/-frau (Hotel-Gastro-Tourismus HGT) EFZ, erw., Koch/Köchin (EFZ), Küchenangestellte/r (EBA), Restaurationsangestellte/r EBA, Restaurationsfachmann/-frau (EFZ), Systemgastronomiefachmann/-frau (EFZ); Schaffhausen, Sorell Hotel Rüden, Oberstadt 20, 14 Uhr – Anmeldung unter www.berufehotelgastro.ch/agenda

KIDS

Schminken und Fotoshooting: Visagistin Andrea Stamm schminkt Kinder, und Fotograf Patrick Stoll verewigt das Kunstwerk; Schaffhausen, KSS Freizeitpark (Restaurant), Breitenaustrasse 117, 14 bis 17 Uhr

Storytime: Bilderbücher, Lieder und Verse englisch/deutsch für Kleinkinder und ihre Begleitperson; Neuhausen, Gemeindebibliothek, Marktgasse 1, 10 Uhr

POP/ROCK/JAZZ

Jazz-Jam-Point: Jamsession mit Swing-Traditional-Mainstream; Schaffhausen, Neustadt-Bar, Neustadt 68, 19.30 Uhr

Unwillkommenskultur

Einen kritischen Blick auf das Schweizer Asylwesen wirft Autorin Kathrin Iten in einem Theaterstück.

VON ANNA ROSENWASSER

«Willkommen in der Schweiz!» Der Satz ist der Anfang des Stücks. Eine zuversichtliche, wenngleich strenge Begrüssung, «Sie haben sich entschieden, in die Schweiz zu kommen» – schon hier, findet Kathrin Iten, fängt die Tragikomik an. Bei der Realität des Schweizer Asylwesens, in dem die Bernerin selbst lange gearbeitet hat. Nun packt sie ihre Erinnerungen, Beobachtungen und Überlegungen in ein Stück: «Formular:CH» heisst dieses und dreht sich um drei Sozialarbeiterinnen, aber auch ums Menschsein und Migrieren. «Das Thema hört man jeden Tag in den Medien», so Iten, «und doch hatte ich stets den Eindruck, dass die Leute wenig über das Asylwesen wissen.» Zwar gelangten mit der Flüchtlingskrise mehr Informationen an die Öffentlichkeit, das Thema werde in seiner Komplexität aber oft unterschätzt, so die Schauspielerinnen und Produzentin. Mehrere Jahre brütete sie die Idee für das Theaterstück im Kopf aus, bannte dann Erlebtes und Beobachtetes auf Papier und erarbeitete aufgrund der so entstandenen Texte gemeinsam mit Christine Ahlborn (Regie), Karin Maurer (Schauspielerin und Theaterpädagogin) und Tanja Rohrer (Sozialarbeiterin und Tänzerin) das Stück «Formular:CH».

Ohne moralischen Zeigefinger

Bettina, die von Iten gespielte Figur, ist eine Patriotin: Engagiert, nahezu heiter zählt sie die unterschiedlichen Aufenthaltsbewilligungen auf, stapelt die Buchstaben wie ein Alphabet von abenteuerlichen Möglichkeiten vor dem Publikum auf. Die Migrantinnen und Migranten mögen zwar nicht sichtbar im Stück vorkommen, sind aber durch das Thema wie auch durch



Nichts Verkopftes, sondern tragikomisches Theater: Szene aus «Formular:CH». Bild: pd

Audioeinspielungen omnipräsent. Ihre Lebenswelt will «Formular:CH» aufzeigen. Nicht zuletzt auch kritisch gegenüber diversen Akteuren des Asyl- und Sozialwesens. «Wir erheben dabei nicht den moralischen Zeigefinger – hoffe ich», so Iten. Ausserdem rutscht die Kritik nicht selten ins Lachhafte, wenn im «Kompetenzzentrum der schweizerischen Integrationsindustrie» mal wieder die Fetzen fliegen, was im Stück vorwiegend durch die im Bühnenbild zentralen Schreibtische geschieht, die mal wütend aneinander gestossen, mal tänzerisch umhergeschoben werden.

Von der Kraft zu kämpfen

Im Februar 2015 wurde das Stück erstmals aufgeführt. Seither wird es sehr rege gespielt, nicht zuletzt aufgrund der Aktualität der Thematik, der Iten mit stetigen Anpassungen vor er-

neuten Aufführungen Rechnung trägt. Iten selbst hat Menschenrechte und soziale Arbeit studiert; das Thema liegt ihr am Herzen, «das Stück entstand von innen gegen aussen». Gleichzeitig sei es nicht ein intellektuell schwer verständliches «Sozi-Stück», sondern für alle zugänglich. Das Fazit von «Formular:CH» hört sich denn auch simpel an: «Wir sind Menschen», fasst es Iten zusammen, und es schwingt hörbar Kritik mit. Das Stück bringe Zuschauerinnen und Zuschauer zwar sehr oft zum Lachen, rege aber auch zum Nachdenken an. «Formular:CH» schliesst entsprechend mit einem Zitat eines Migranten ab: «Wenn du Kraft hast zu kämpfen, dann willkommen.» Der Satz ist das Ende des Stücks.

DAS VENTIL – «FORMULAR:CH»

Freitag, 2. Dezember, 20.30 Uhr, Haberhaus, Schaffhausen.

Das Linden-Forum öffnet seine Tore

Von der Farbenlehre bis zur digitalen Bildbearbeitung; das Linden-Forum in Lohn bietet Jugendlichen eine einjährige Grundausbildung in Sachen Gestaltung und kann als zehntes Schuljahr den Schülern etwas mehr Zeit verschaffen, um ihren beruflichen Werdegang zu planen. Doch was genau passiert eigentlich in dieser exklusiven Gemeinschaft von Nachwuchskünstlern, wie sieht ihr Schulalltag aus? An ihrem Tag der offenen Tür bietet die Schule Interessierten einen Einblick in den Unterricht und die Werkräume.

BESUCHSTAG LINDEN-FORUM

Freitag, 2. Dezember, 9.00 Uhr, Linden-Forum, Lohn.

Preisverleihung und Konzert

Helena Winkelmann und ihre Violine aus dem Jahr 1687 – ein international bekanntes Duo. Noch mehr Erfolg hat die 42-jährige Schaffhauserin mit ihren Kompositionen, die unter anderem in ganz Europa, Nord- und Südamerika oder in Russland aufgeführt wurden. Nun erhält sie den mit 15 000 Franken dotierten Georg-Fischer-Preis, der an Kulturschaffende mit Wirkungs- oder Herkunftsort in Schaffhausen verliehen wird. An der Preisverleihung wird zudem Winkelmanns neuestes Opus «Bacchanalia» aufgeführt werden.

HELENA WINKELMAN

Sonntag, 4. Dezember, 17.00 Uhr, Rathauslaube, Schaffhausen.

Ein Männerchor mit Humor

Die A-cappella-Gruppe Pagare Insieme ist seit über zehn Jahren unterwegs in der Kleinkunst-Landschaft und bringt mittlerweile ihr fünftes abendfüllendes Programm auf die Bühne. Um sich selbst zu beweisen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören, wagen sie sich diesmal gar in den Wilden Westen, eine Gegend, in der einzig Mut, Mannhaftigkeit und bare Münze zählen. «Zahltag» lautet der Titel ihres neuesten Programms. Gesanglich tadellos, charmant und mit Humor: Was will man mehr von einem Männerchor?

PAGARE INSIEME – «ZAHLTAG»

Freitag, 2. Dezember, 20.00 Uhr, Theater Central, Neuhausen.

JETZT IM KINO

Sie kam, sang – und traf keinen Ton

Die reiche Mittsiebzigerin Florence Foster Jenkins (Meryl Streep) lebt gegen Ende des Zweiten Weltkrieges mit ihrem Lebenspartner, Shakespeare-Schauspieler St. Clair Bayfield (Hugh Grant), in New York. Eigentlich könnte die Millionärin ihren Reichtum und die letzten Jahre ihres Lebens geniessen. Stattdessen träumt sie davon, eine umjubelte Opernsängerin zu werden. Der einzige Haken: Die an Syphilis erkrankte Erbin hat eine fürchterliche Stimme und trifft keinen Ton. Anstatt sie darauf aufmerksam zu machen, schweigt ihr Lebensgefährte und unterstützt sie in ihrem Tun.

An der Seite des talentierten Pianisten Cosmé McMoon (Simon Helberg) versucht sich die Erbin bei privaten Wohnzimmerkonzerten. Ihr Publikum besteht ausschliesslich aus Bekannten, die sie ausnahmslos in den Himmel loben, aber eigentlich kaum mehr anhören können. Die Bestätigung der Zuhörer treibt Florence so sehr an, dass sie sich vornimmt, in der berühmten Carnegie Hall aufzutreten und zu beweisen, dass sie die grösste Opernsängerin überhaupt ist.



FLORENCE FOSTER JENKINS

Mo./Di./Mi., 20.15 Uhr, Kino Kiwi-Scala, Schaffhausen.

Leben und arbeiten als Gehörloser

Der dritte Dezember steht seit 1993 jedes Jahr ganz im Zeichen derer, die unter einer Behinderung leiden. Von den vereinten Nationen ausgerufen, dient der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung als Gedenk- und Aktionstag, der die Menschen für die Probleme Betroffener sensibilisieren und den Einsatz für ihr Wohlergehen fördern soll. Die Behindertenkonferenz Schaffhausen organisiert zu diesem Anlass zusammen mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund eine Podiumsdiskussion. Im Rahmen dieses Diskurses soll erörtert werden, wie gehörlose Menschen künftig im Kanton Schaffhausen noch besser integriert werden können. Dabei wird der Fokus unter anderem speziell auf die Bereiche Arbeit, Bildung und Altenpflege gelegt werden.

PODIUM TAG DER BEHINDERUNG

Samstag, 3. Dezember, 14.00 Uhr, Rathauslaube, Schaffhausen.

DONNERSTAG 1. DEZEMBER

BÜHNE

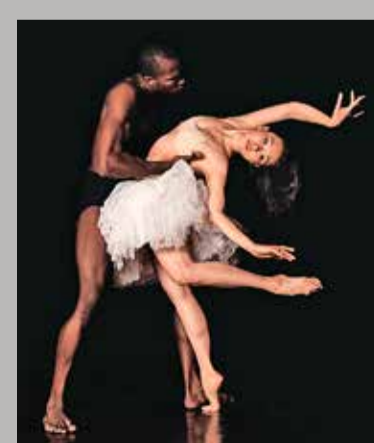
Gala – Best of Cinevox: Die besten Choreografien der letzten 15 Jahre – Cinevox Junior Company; Schaffhausen, Stadtheater, Herrenacker 23, Talk im Theater 18.45 Uhr, Beginn 19.30 Uhr

3. Open Stage Show: Talente zeigen ihr Können. Heute mit Lou Kehl (Singer-Songwriter) SH, Florian Kern (Comedy/Poetry Slam) TG und Airolu Retour (Comedy/Songwriter) ZH, Sven Ivanic (Stand-up Comedy), Leander Kämpf (Tanzperformance) DE; Schaffhausen, Orient, Stadthausgasse 13, Tür 19.30 Uhr, Beginn 20.15 Uhr

«O du mein Österreich!»: Eine Reise durch Österreich mit dem Vorstadt Variété in seiner 27. Saison; Schaffhausen, Restaurant Schützenstube, Schützengraben 27, Türöffnung 17.45 Uhr, Beginn 18.15 Uhr

DIVERSES

Basar: Der Frauengruppe der Advent-Gemeinde Schaffhausen zugunsten von REACH Schweiz; Schaffhausen, Schwertstrasse, 8 bis 20 Uhr



Zum fünfzehnjährigen Bestehen der Cinevox Junior Company zeigt die Truppe Höhepunkte und die besten Choreografien der letzten Jahre, von «Boléro» bis «Schwanensee».

GALA – «BEST OF CINEVOX»

Donnerstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtheater Schaffhausen

«Bon Voyage»: Im Rahmen der Eröffnung des Kunst-Kontainers von Toniolo wird der preisgekrönte Kurzfilm «Bon Voyage» mit Stefan Gubser gezeigt; Schaffhausen, Kiwi-Scala, Bachstrasse 14, 16 Uhr

Gemeindemorgenessen: Gemütlich zmörgele zugunsten der Afghanistanhilfe; Neuhausen, ref. Kirchgemeindehaus, 8.30 bis 10 Uhr

Sprachkaffee: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, mit muttersprachlicher Moderation; Diessenhofen, Restaurant Leue – üsi Beiz, Hauptstrasse 26, 18.30 Uhr

Kerzenziehen: Der Pro Juventute Sektion Diessenhofen; Schlatt, Unterkellerung Schulhaus Schlatt, Trüllewis, 13.30 bis 18 Uhr

Staener Märlistadt: Unter dem Motto «Der gestiefelte Kater». Heute u. a. Dreihörspiel und Karussell; Stein am Rhein, Rathausplatz, 14 Uhr

Café La Leche: Ein Treffpunkt für stillende und werdende Mütter; Dachsen, freiRAUM, Bahnhofstrasse 11, 9.30 bis 11 Uhr

Radolfzeller Christkindelmarkt: Regionale Produkte und diverse Attraktionen; Radolfzell, Altstadt, 14 bis 20 Uhr